

nehmender Schönheit. Nicht diese haben auf mich den bleibenden Eindruck gemacht, nein, die Männer, die kunstreicher waren und von denen doch der erste unter den Seinigen nicht einmal für besonders schön galt. So hingerissen und freudetrunken, wie die Hawaier von diesem Schauspiel waren, habe ich wohl nie bei einem anderen Feste ein Publikum gesehen, sie warfen den Tänzern Geschenke, Zeuge und Juwelen zu. Sie zeigen auf jede mögliche Weise ihre Theilnahme, ihr Entzücken und der europäische Wanderer war von den sich vor seinen Augen entwickelnden plastischen Schönheiten nicht weniger entzückt, als der Eingeborene.“

Fünfundsechzigstes Kapitel.

Fünfzehn Jahre später. — Bericht des Dr. Meyen (Naturforscher bei der preussischen Expedition auf dem Schiff Königin Louise) über die Sandwichs-Inseln und über die segensreiche Wirksamkeit der englischen und amerikanischen Missionaire.

Bis hierher haben wir den Beobachtungen folgen dürfen, welche Adalbert von Chamisso im Jahre 1817 machte. Um 15 Jahre später machte das königlich preussische Schiff „Königin Louise“ unter Kapitain Wendt seine zweite wissenschaftliche Reise um die Erde und der Naturforscher der Expedition Dr. Meyen giebt über den damaligen Zustand der Inselgruppe einen wissenschaftlichen Bericht und wir entnehmen seinem schönen, reichhaltigen Werke das Folgende, welches uns lehrt, wie wenig des lebenswürdigen Chamisso Hoffnungen — ein solches Volk von Helden würde sich nicht „unterkriegen“ lassen — erfüllt worden sind.

Meyen erzählt, daß, als sie vor Honoruru Anker geworfen, alsbald einige europäische Kaufleute an Bord gekommen wären, um sie als alte Bekannte zu begrüßen, da das Schiff bereits in den 20er Jahren eine ähnliche Reise in diese Gegenden unternommen hatte. Bald darauf erschien auch in einem Segelboote der Gouverneur von Honoruru, eine bekannte, sehr vornehme Persönlichkeit mit dem bedeutungsvollen Namen Kualini, welchen jedoch die Engländer John Adams zu nennen pflegen.

Die riesenhafte Größe und die ungeheure Massenhaftigkeit seines Körpers setzten einen Jeden, der ihn sah, in das äußerste Erstaunen, dabei war er bereits so unbeholfen geworden, daß er nicht selbst auf das Schiff steigen konnte, sondern gleich einem auszuschießenden Pferde mit Seilen und Flaschenzügen heraufgewunden werden mußte. Die Schwerfälligkeit seines Körpers war so groß, daß, auf dem Verdecke angelangt, er gar nicht gehen und aufrecht stehen konnte, ohne